

Inhaltsübersicht

Danksagung	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Kapitel 1 Einleitung	1
Kapitel 2 Grundlagen	7
Kapitel 3 Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen	39
Kapitel 4 Anwendung des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen.....	61
Kapitel 5 Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen	129
Kapitel 6 Durchsetzung des humanitären Völkerrechts bei UNO-Friedensmissionen	157
Zusammenfassung	167
Summary	171
Anhänge	175
Literaturverzeichnis	195

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII

Kapitel 1 Einleitung..... 1

I. Starke Zunahme von UNO-Friedensmissionen mit robusten Mandaten.....	1
1. Libanon: UNIFIL	2
2. Sudan (Darfur): UNMIS	3
II. Themeneingrenzung	3
III. Aufbau der Arbeit.....	4
IV. Verwendetes Material.....	5

Kapitel 2 Grundlagen..... 7

I. Humanitäres Völkerrecht.....	7
1. Begriff des humanitären Völkerrechts (<i>ius in bello</i>).....	7
2. Entwicklung des humanitären Völkerrechts	8
3. Rechtsquellen des humanitären Völkerrechts	9
a. Vertragsrecht	9
b. Gewohnheitsrecht.....	9
c. Allgemeine Rechtsgrundsätze	11
4. Abgrenzung des humanitären Völkerrechts (<i>ius in bello</i>) von den Regeln über die Rechtmässigkeit der Gewaltanwendung (<i>ius ad bellum</i>).....	12
5. Fazit	15
II. UNO-Friedensmissionen	15
1. Uneinheitliche Terminologie	15
2. Entwicklung der UNO-Friedensmissionen	16
a. Erste Generation (traditionelles Peacekeeping)	17
b. Zweite Generation (multidimensionales Peacekeeping).....	19
c. Dritte Generation (“robustes” Peacekeeping oder Peace-enforcement)	20
3. Rechtsrahmen der UNO-Friedensmissionen.....	23
4. Kommando und Kontrolle über UNO-Friedensmissionen	24

5. Rechtmässigkeit der UNO-Friedensmissionen	25
6. Fazit	26
III. Geltung der Unterscheidung des <i>ius in bello</i> vom <i>ius ad bellum</i> für UNO-Friedensmissionen	27
1. Vorbildfunktion der UNO	28
2. UNO ist keine Weltpolizei	29
3. Auslegung nach Sinn und Zweck des humanitären Völkerrechts	30
4. Reziprozität gilt auch bei UNO-Friedensmissionen	30
5. Keine entsprechende Praxis	31
6. Fazit	31
IV. Exkurs: Streitkräfte anderer internationaler Organisationen	32
1. NATO	33
2. AU	34
3. ECOWAS	34
a. ECOMOG in Liberia	34
b. ECOMOG in Sierra Leone	35
4. EU	36
5. Mischformen	36
6. Fazit	37

Kapitel 3 Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen..... 39

I. Völkerrechtsfähigkeit der UNO	40
II. Bindung von UNO-Friedensmissionen an das humanitäre Völkerrecht <i>de lege lata</i>	41
1. Vertragsrecht	41
2. Gewohnheitsrecht	41
a. Sicherheitskonvention von 1994	42
b. Römer Statut von 1998	42
c. Bulletin des Generalsekretärs von 1999	43
i. Entstehungsgeschichte des Bulletins	43
ii. Anwendungsbereich des Bulletins	44
iii. Inhalt des Bulletins	45
iv. Reaktionen auf den Erlass des Bulletins	46
v. Kompetenz des Generalsekretärs zum Erlass des Bulletins	48
vi. Für Staaten verbindliche Regeln oder blosser Absichtserklärung?	49
vii. Fazit	50

d. Statut des Sondertribunals von Sierra Leone von 2002	50
e. Fazit	50
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze.....	51
4. Einseitige Rechtsakte	52
5. Fazit	52
III. Bindungsmöglichkeiten von UNO-Friedensmissionen an das humanitäre Völkerrecht <i>de lege ferenda</i>	53
1. Beitritt der UNO zu den Genfer Abkommen von 1949.....	53
a. Vertragskompetenz der UNO.....	53
b. Beitrittsmöglichkeit der UNO gemäss den Genfer Abkommen von 1949	53
c. Erfüllungsmöglichkeit der Pflichten der Genfer Abkommen von 1949 durch die UNO	55
d. Wünschbarkeit eines Beitritts der UNO zu den Genfer Abkommen von 1949	56
e. Fazit.....	56
2. Ausarbeitung einer spezifischen Konvention über die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durch UNO-Friedensmissionen.....	57
3. Resolution des UNO-Sicherheitsrates über die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durch UNO-Friedensmissionen.....	57
4. Weitere Bindungsmöglichkeiten.....	58
5. Fazit	59

**Kapitel 4 Anwendung des humanitären Völkerrechts auf
UNO-Friedensmissionen..... 61**

I. UNO-Friedensmissionen als Konfliktparteien im Sinne des humanitären Völkerrechts	61
1. Allgemein: Der bewaffnete Konflikt	62
2. Relevante Kriterien zur Anwendung des humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen	63
3. Einwände gegen die Konfliktparteifähigkeit von UNO- Friedensmissionen.....	65
4. Fazit	65
II. Rechtliche Qualifizierung von bewaffneten Konflikten mit Beteiligung von UNO-Friedensmissionen	66
1. Allgemein: Recht der internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikte	67

a. Abgrenzungskriterien von internationalen zu nicht-internationalen bewaffneten Konflikten.....	67
b. Gründe für die Unterscheidung zwischen internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikten.....	68
c. Unterschiede zwischen dem Recht der internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikte.....	71
i. Nach Vertragsrecht.....	71
ii. Nach Gewohnheitsrecht.....	71
iii. Annäherungstendenz der beiden Regime.....	76
d. Rechtsfolgen für UNO-Friedensmissionen.....	76
e. Fazit.....	77
2. Gründe für die Anwendung des Rechts der <i>nicht-internationalen</i> bewaffneten Konflikte.....	77
a. Anwendung der Komponententheorie in gemischten Konflikten.....	78
i. Was besagt die Komponententheorie?.....	78
ii. Wie wurde die Komponententheorie in der Praxis angewendet?.....	80
iii. Anwendung der Komponententheorie auf UNO-Friedensmissionen....	81
b. Vermeidung doppelter rechtlicher Standards.....	82
c. Falsches Signal an Aufständische.....	83
d. Resolution des Institut de Droit International von 1999.....	84
e. Fallbeispiel Somalia: UNOSOM II – Rebellen (1993-1995).....	85
i. Hintergrund.....	85
ii. Charakterisierung des Konflikts mit Beteiligung der UNOSOM II und der UNITAF.....	87
iii. Fazit.....	91
3. Gründe für die Anwendung des Rechts der <i>internationalen</i> bewaffneten Konflikte.....	91
a. Höherer Schutzstandard.....	91
b. Internationale Dimension der UNO-Friedensmissionen.....	92
c. Anreiz für Aufständische.....	93
d. Praktische Gründe.....	93
e. Resolutionen des Institut de Droit International von 1971 und 1975.....	93
f. Internationalisierung des gesamten Konflikts durch die Intervention der UNO?.....	94
g. Fallbeispiel Kongo: ONUC – Rebellen (1960-1964).....	95
i. Hintergrund.....	95
ii. Charakterisierung des Konflikts mit Beteiligung der ONUC.....	96
iii. Fazit.....	99
4. Gründe für die Anwendung von <i>sui generis</i> -Regeln: <i>Interventionelle</i> bewaffnete Konflikte.....	100

a. Fehlende territoriale Souveränität der UNO	100
b. Keine Unterscheidung im Bulletin des Generalsekretärs von 1999.....	101
c. Fallbeispiel Bosnien-Herzegowina: UNPROFOR – bosnische Serben (1992-1995).....	101
i. Hintergrund.....	102
ii. Charakterisierung des Konflikts mit Beteiligung der UNPROFOR und der NATO.....	103
iii. Fazit.....	104
5. Fazit	104
III. Schwelle des bewaffneten Konflikts für UNO-Friedensmissionen	106
1. Allgemein: Anwendungsbereiche des humanitären Völkerrechts.....	107
a. Schwelle des internationalen bewaffneten Konflikts	107
b. Schwellen der nicht-internationalen bewaffneten Konflikte.....	109
i. Nach dem gemeinsamen Art. 3 der Genfer Abkommen von 1949.....	109
ii. Nach dem zweiten Zusatzprotokoll von 1977	109
iii. Nach dem Römer Statut von 1998.....	110
iv. Abgrenzung von inneren Unruhen und Spannungen.....	110
c. Fazit.....	111
2. Praxis.....	111
a. Schwelle des bewaffneten Konflikts von UNO-Friedensmissionen nicht überschritten	112
b. Schwelle des bewaffneten Konflikts von UNO-Friedensmissionen klar überschritten	112
c. Grenzfall Demokratische Republik Kongo: MONUC – Rebellen (seit 1999).....	113
i. Hintergrund.....	113
ii. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2003.....	114
iii. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2004.....	115
iv. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2005.....	116
v. Bewaffnete Zusammenstöße im Jahr 2006.....	117
vi. Fazit.....	117
3. Rechtsüberzeugung	118
a. Sicherheitskonvention von 1994	118
i. Entstehungsgeschichte der Sicherheitskonvention von 1994.....	118
ii. Inhalt der Sicherheitskonvention von 1994	118
iii. Anwendungsbereich der Sicherheitskonvention von 1994.....	119
iv. Status der UNO-Friedenssoldaten nach humanitärem Völkerrecht....	121
v. Abgrenzung der Sicherheitskonvention von 1994 vom humanitären Völkerrecht.....	122
vi. Fazit.....	124

b. Bulletin des Generalsekretärs von 1999.....	124
4. Fazit	124
5. Exkurs: Fundamentale Standards der Menschlichkeit.....	126

Kapitel 5 Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf UNO-Friedensmissionen..... 129

I. Schutz der Zivilbevölkerung	130
1. Grundsatz der Unterscheidung.....	130
2. Verhältnismässigkeit bei militärischen Operationen der UNO	131
3. Vorsichtsmassnahmen bei militärischen Operationen der UNO	131
4. Vorsichtsmassnahmen gegen die Wirkungen von militärischen Operationen der UNO	131
II. Schutz der Verwundeten und Kranken sowie des Sanitäts- und Hilfspersonals	132
III. Behandlung von in Haft gehaltenen Personen.....	133
IV. Mittel und Methoden des Kampfes	134
1. Waffen.....	134
2. Regeln des Bulletins die vom Gewohnheitsrecht <i>de lege lata</i> abweichen....	136
a. Grundregel.....	136
b. Schutz der natürlichen Umwelt	137
c. Pardon.....	137
d. Schutz von Kulturgut und Kultstätten	138
e. Schutz der für die Zivilbevölkerung lebensnotwendigen Objekte	138
f. Schutz von Anlagen und Einrichtungen, die gefährliche Kräfte enthalten	138
g. Schutzzeichen.....	139
3. Regeln des Gewohnheitsrechts die nicht im Bulletin enthalten sind	139
V. Besatzungsrecht.....	139
1. Anwendbarkeit des Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen.....	140
a. Gründe gegen die Anwendbarkeit des Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen	140
b. Gründe für die Anwendbarkeit des Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen	141
2. Umfang des anwendbaren Besatzungsrechts auf UNO-Friedensmissionen..	142
3. Fazit	143

VI. Menschenrechte	143
1. Verhältnis der Menschenrechte zum humanitären Völkerrecht.....	144
2. Anwendbarkeit der Menschenrechte auf UNO-Friedensmissionen	144
3. Umfang der anwendbaren Menschenrechte auf UNO-Friedensmissionen....	146
4. Fazit	147
VII. Fazit	147
VIII. Exkurs: Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf andere Arten von Friedensmissionen	148
1. Von der UNO autorisierte Missionen: Zwischen Unilateralismus und Multilateralismus	148
a. Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf autorisierte Missionen	149
b. Internationaler oder nicht-internationaler bewaffneter Konflikt?	150
c. Fazit	153
2. Eigenständige UNO-Armee.....	153
a. Das nicht umgesetzte System der UNO-Charta	153
b. Vorschläge zur Errichtung einer eigenen UNO-Armee	154
c. Umfang des anwendbaren humanitären Völkerrechts auf eine eigenständige UNO-Armee	156
d. Fazit	156

**Kapitel 6 Durchsetzung des humanitären Völkerrechts bei
UNO-Friedensmissionen..... 157**

I. Verbreitung des humanitären Völkerrechts bei UNO-Friedensmissionen.....	157
II. Pflicht zur Einhaltung und Durchsetzung des humanitären Völkerrechts durch UNO-Friedensmissionen	158
III. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit der UNO und der truppenstellenden Staaten	160
IV. Individuelle Strafverfolgung von UNO-Friedenssoldaten	162
V. Fazit	165

Zusammenfassung..... 167

Summary 171

Anhänge	175
I. Friedensmissionen der Vereinten Nationen von 1948-2006	175
II. Bulletin des UNO-Generalsekretärs über die Einhaltung des humanitären Völkerrechts durch Truppen der Vereinten Nationen vom 6. August 1999	179
III. Gewohnheitsrechtliche Regeln des humanitären Völkerrechts nach der IKRK-Studie von 2005	185
Literaturverzeichnis	195